

21. MÄRZ 2018	
WOCHE	12
RA/AUFLAGE	20.186
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Chorherrenstift: Endnutzung weiterhin noch offen	Seite 2
Noch ein weiter Weg bis zur Barrierefreiheit	Seite 3
Kiga in Bankholzen soll erweitert werden	Seite 3
»See(h)reise« trotzte dem Winterwetter	Seite 5
Désirée Nick beim Kabarett-Winter	Seite 7



ZUR SACHE:

Aushängeschild

Der Terminkalender von Anna-Lea Forster, zweifache Goldmedaillengewinnerin der paralympischen Spiele in Pyeongchang, dürfte in den kommenden Tagen nach ihrer Rückkehr aus Südkorea aus allen Nähten platzen. Bereits am vergangenen Samstag kündigte Katrin Müller-Hohenstein im »Aktuellen Sportstudio« im ZDF den Besuch Forsters für den kommenden Samstag, 24. März, an. Auch in ihrer Heimat wird die »goldene« Anna zahlreiche Glückwünsche in Empfang nehmen dürfen. Am morgigen Donnerstag, 22. März, wird es einen Empfang um 13.30 Uhr im Bürgersaal des Radolfzeller Rathauses geben. Nur wenige Stunden später, um 19 Uhr, wird Forster im Rathaus in Stahringen empfangen. Für die sympathische 22-Jährige wird dieser Terminstress, positiver Stress sein. Denn spätestens nach ihrem zweiten Gold ist sie zum sportlichen Markenzeichen im Wintersport für die Stadt Radolfzell geworden. Und das hat sie sich redlich verdient. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

- Anzeige -

Radolfzell

Entwürfe dienen als Basis für Kur-Zukunft

Ideenwettbewerb für Mettnau-Kur hat seine Siegerentwürfe / von Matthias Güntert



Präsentierten am gestrigen Dienstag den Siegerentwurf aus dem Ideenwettbewerb für die Mettnau-Kur: Oberbürgermeister Martin Staab und Kur-Direktor Eckhard Scholz. swb-Bild: gü

rektor Scholz gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte, in zwei Teile: den Realisierungs- sowie den Ideenteil. Während der Realisierungsteil (9.923 Quadratmeter) die Errichtung von Verbindungsgebäuden zwischen dem Kurmittelhaus und der Hermann-Albrecht-Klinik für die räumliche Verlagerung der heutigen Kurpark-Klinik vorsieht, umfasst der Ideenteil (16.562 Quadratmeter) die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten an der

Hermann-Albrecht-Klinik für eine mögliche zukünftige Verlagerung der heutigen Werner-Messmer-Klinik. OB Staab betonte dabei noch einmal - auch mit Hinblick auf die Diskussionen im vergangenen Jahr - dass die Planungen das Strandbad sowie die Anlage des TC Radolfzell unberührt lassen. »Wir werden hier mit weniger Flächen auskommen müssen, deswegen werden wir mehr in die Höhe bauen«, erklärte der Radolfzeller Rathauschef. Er

hoffe, dass die Stadtverwaltung und der Gemeinderat bedingt durch den Wettbewerb den »richtigen Weg für die Kur« finden werde. Denn die Kur sei für ihn ein Radolfzeller Schlüsselthema. »Die Kur trägt den Namen Radolfzell weit über die Stadtgrenzen hinaus. Deshalb müssen wir richtungsweisende Schritte für sie auf den Weg bringen«, so Staab weiter. Kur-Direktor Scholz, der kürzlich seinen Vertrag als Mettnau-Chef verlängert hatte, be-

tonte indes, dass die eingereichten Arbeiten nicht so gebaut werden, wie es auf den Plan zu sehen sei. Vielmehr seien die Entwürfe die Basis für das weitere Vorgehen. »Es gibt viele gute Ideen, aber es sind Grundlagen«, sagte Scholz. Als erster Preis wurde der Entwurf des Architekturbüros »ADOBE« aus Erfurt ausgelobt. Besonders die saubere Trennung zwischen Ideen- und Realisierungsteil habe den Ausschlag gegeben. »Bei diesem Entwurf sind die zwei Teile einzeln voneinander durchführbar«, sagte Staab. Dies sei nicht bei allen Arbeiten möglich gewesen. Angesprochen auf die möglichen Baukosten, sagte Scholz, dass es unseriös sei, zum jetzigen Zeitpunkt eine Summe zu nennen.

Anders sieht es hingegen mit dem weiteren Vorgehen aus: Bis zum Ende des Jahres soll ein Bebauungsplan stehen. Mit der Realisierung solle dann - nach Angaben von Scholz - in 2019 begonnen werden. sodass eine Umsetzung 2019/20 erfolgen könne. Die Pläne und Modelle aller Teilnehmer des Ideenwettbewerbes werden bis zum 5. April im Kurmittelhaus der Hermann-Albrecht-Klinik täglich von 16 bis 21.30 Uhr ausgestellt.

Radolfzell

Zweiter Gold-Coup von Anna-Lena

Das war der körnende Abschluss für die Radolfzeller Monoski-Fahrerin Anna-Lena Forster bei den paralympischen Spielen in Südkorea: Nach ihrem »Goldritt« in der Superkombination holte sie zum Abschluss auch im Slalom mit einem riesigen Vorsprung von 5,37 Sekunden auf die Japanerin Momoka Muraoka die Goldmedaille. Am Schlusstag der Paralympics in Pyeongchang triumphierte die 22-Jährige zum zweiten Mal bei den Spielen. Für Team Deutschland

bedeutete der Sieg von Froster die siebte goldene Medaille in Südkorea. »Es fühlt sich wie im Traum an, das ist verrückt, der Knaller«, kommentierte Forster ihre zweite Goldmedaille. Am Donnerstag, 22. März, will die Stadt sie im Rahmen eines Empfangs gebührend begrüßen. Dieser findet um 13.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses statt. Ein weiterer Empfang ist für Donnerstag um 19 Uhr in Stahringen geplant. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Gaienhofen

Datenhighway

120.750 Euro für Breitbandausbau

Der Breitbandausbau in Baden-Württemberg und am Bodensee gewinnt weiter an Dynamik. In der vergangenen Woche erhielten rund 30 Zweckverbände und Kommunen entsprechende Förderbescheide vom Innenministerium, darunter auch die Gemeinde Gaienhofen, die mit 120.750 Euro gefördert wird. »Ich freue mich sehr über die Breitbandförderung von 120.750 Euro für Gaienhofen aus den Mitteln des Landes. Gaienhofen ist ein beliebter Ort, der viel zu bieten hat - als Wohnort oder als Anziehungs-

punkt für Kulturschaffende, Kulturbegleitende und Touristen aus aller Welt«, erklärte die Konstanzer Landtagsabgeordnete Nese Erikli in einer Pressemitteilung. Sie zeigte sich sicher, dass zu einer modernen Infrastruktur heutzutage selbstverständlich auch schnelles Internet gehöre. »Die Landesregierung setzt durch den Breitbandausbau die richtigen Impulse und sorgt dafür, dass auch die ländlicheren Gebiete zum Wohnen und Arbeiten attraktiv bleiben«, so Erikli. redaktion@wochenblatt.net

🔊 LETZTE MELDUNG

Kunsthandwerk im Bürgerhaus

Vom 25. März bis 8. April präsentieren im Bürgerhaus und Rathaus Moos insgesamt 28 Künstler ihre Arbeiten. Neben den Arbeiten von Malern, Glasbläser, Töpfer, Drechsler und Filzer finden sich in der Ausstellung auch Arbeiten von Schülern der Grundschule Weiler, die sich dem Thema »Ostern« gewidmet haben. Die Vernissage zur Ausstellung findet am Sonntag, 25. März, um 11 Uhr im Bürgerhaus Moos statt. Laudator ist Jürgen Tirschmann, die musikalische Umrahmung übernimmt das »Duo Croquembouche«. redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -



Der neue **Dacia Duster**
Jetzt testen bei uns!

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Steißlingen

14. LEISTUNGSSCHAU

Sie findet bloß alle drei Jahre statt: Organisiert vom Gewerbeverein lädt Steißlingen am Samstag, 24. und Sonntag 25. März zu seiner großen Leistungsschau ein. Dabei werden rund 35 Mitmacher in und an der Seeblickhalle ihr vielfältiges Portfolio präsentieren. Mehr auf den Seiten 15 bis 18.



ALDI SÜD

Stockach

BEWEGTES SHOPPEN

Shoppen unter Zeitdruck? Ein Alpträum. Darum öffnet Stockach am Sonntag, 25. März, von 13 bis 18 Uhr unter dem Motto »Stockach bewegt sich« seine Pforten zum stressfreien Einkaufsvergnügen. Auch im ZG Raiffeisen Markt und bei ZG Raiffeisen Technik gibt es Events. Welche? Das steht auf unseren Sonderseiten.

Wir unterstützen die Musikakademie VS und ihr Schwarzwaldfest der Blasmusik



am 27. April – 29. April 2018
Alemannenhalle, Mönchweiler

RUBY SCHINDLER

Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 93 89 + 24
www.ruby-erbrecht.de

Raum Stockach



Für die Junge Union aktiv: Beisitzer Manuel Landes, Kreisvorsitzender Levin Eisenmann, Beisitzer Maximilian Stützle, Geschäftsführer Marius Zeiher, die stellvertretenden Vorsitzenden Maximilian Wurst und Max Lohr, Beisitzerin Anja Schulz, Vorsitzender Simon Mai, Medienreferent Lucas Lutz und Mitglied Martin Kragler.

100 Prozent für Simon Mai

JU Stockach stellt die Weichen in Richtung Zukunft

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Jungen Union (JU) Stockach hat der örtliche CDU-Nachwuchs den Vorsitzenden Simon Mai mit 100 Prozent im Amt bestätigt. Der weitere Vorstand setzt sich ferner aus den stellvertretenden Vorsitzenden Maximilian Wurst und Max Lohr, welcher auch das Amt des Finanzreferenten wahrnimmt, Geschäftsführer Marius Zeiher sowie dem Medienreferenten Lucas Lutz und den Beisitzern Anja Schulz, Jasmin Heck, Manuel Landes, Pascal Steinmann, Johannes Küppers und Maximilian Stützle zusammen. Das wird im Presstext mitgeteilt. Die Rechenschaftsberichte fie-

len nach einem sehr aktiven Geschäftsjahr durchweg positiv aus. Neben einem erfreulichen Mitgliedertrend und soliden Finanzen konnte die JU auf viele Veranstaltungen zurückblicken. Zweifelsohne stellte dabei der Bezirkstags der JU Südbaden im Bürgerhaus »Adler Post« das Jahreshighlight dar. Im Juli 2017 fanden im Zuge des Bezirkstags der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Volker Kauder, der Europaabgeordnete Dr. Andreas Schwab sowie der Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Konstanz, Andreas Jung, den Weg nach Stockach. Aber auch inhaltlich wurde viel gearbeitet: Im vergangenen Ge-

schäftsjahr wurde in Zusammenarbeit mit der CDU-Stadtratsfraktion das Zukunftspapier »Stockach 2027« erstellt. Es besteht aus Forderungen und Wünschen der hiesigen jungen Generation sowie den politischen Forderungen der JU Stockach. Das Papier wurde an der Jahreshauptversammlung einstimmig verabschiedet. Darin werden zukunftsweisende Themen wie der Glasfaserausbau, neue Mobilitätslösungen sowie eine Sanierung der Osterholz-Sportstätten ins Spiel gebracht. Der Vorsitzende Simon Mai erklärt dazu: »Viele der Vorschläge sind nun Beschlusslage der JU Stockach«.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Die Umwelt macht mal Pause

Das UmweltZentrum Stockach in der Gaswerkstraße 17 bleibt während der Osterferien in der Zeit von Mittwoch, 28. März, bis einschließlich Freitag, 6. April, geschlossen. Das teilt Leiterin Sabrina Molkenthin im Presstext mit. Bis zur Osterpause und danach ist die Einrichtung wie gewohnt unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder der E-Mail-Adresse info@uz-stockach.de zu erreichen. Mehr zum UmweltZentrum unter www.uz-stockach.de

Leserbrief

Partnertausch Teil des Storchenspaars ist zurück

Zu den Störchen auf dem Stockacher Kriegerdenkmal erreichte das WOCHENBLATT die folgende gereimte Leserzuschrift: »Wa ischt au uffem Denkmol los, de Hans ischt do. Wo blyibt d'Nelli blos? Hot se sich en französische Schtorch vuguggt, und kunnt deswäge numme z'ruck? Oder ischeres bei uns no z'kalt, die macht in Frankreich nu en Halt? Wie's ussieht, hot sich de Hans

entschiede, weil d'Nelli i de Fremde ischt bliibe. No isches bei s'Schtorch's wie bei de Leit, wo's ab und zue au Partner-Dausch geit. D'Hauptsach' ischt, dass wieder Schtörch do sind, und sich ä neis Päärle zämmefind. So hond mir im Schtädtle wider ä Freid, hoffed, dass es Desjohr wieder Jung-Schtörchle geit.« d'Nelleburgere

Sophie Schubert,
Stockach

Öhningen

Endnutzung ist noch ungeklärt

Zustimmung zu Sanierungsplänen vom Chorherrenstift

Das zentrale Thema der letzten öffentlichen Sitzung im Öhninger Gemeinderat war die Vorstellung der aktuellen Planung für die Umbaumaßnahmen am Augustiner Chorherrenstift. Dazu gehörte die Kosten- und Finanzierungsplanung. Gleichzeitig ging es um den Beschluss für die Ausschreibung der Rohbauarbeiten für den Küchentrakt. Die Einzelheiten erläuterten Lukas Gäbele und Tanya Raufer vom Donaueschinger Architekturbüro Gäbele und Raufer sowie Reiner Oberle vom gleichnamigen Ingenieurbüro für Haustechnik Villingen Schwenningen. Die Pläne zur Sanierung des Chorherrenstiftes wurden seit 2015 in unzähligen Gemeinderatssitzungen thematisiert. In der jüngsten Sitzung ging es darum, die aktuelle Version der Werkpläne als Grundlage für die weiteren Planungen und Ausschreibungen gut zu heißen. Diesem Beschluss wurde zwar mit einer Enthaltung zugestimmt, doch die Sanierung des Chorherrenstiftes ist und bleibt ein emotionelles Thema. Derzeit basieren die Pläne auf der Grundlage von einem Restaurant mit acht bis zehn Übernachtungsmöglichkeiten oder auf der möglichen Nutzung als Seminarzen-



Der Mehrheitsbeschluss im Gemeinderat führte dazu, dass die neueste Werkplanung zur Sanierung des Chorherrenstiftes für die weiteren Planungen und Ausschreibungen zu Grunde gelegt wird. Lukas Gäbele (rechts) und Tanya Raufer vom Architekturbüro Gäbele und Raufer erläuterten dazu die Einzelheiten.

redaktion@wochenblatt.net

trum. Als weitere Alternative wäre eine Veranstaltungslocation mit Kulturzentrum denkbar. Die nicht geklärte Endnutzung ist einigen Räten ein Dorn im Auge. Erneut entwickelten sich heftige Diskussionen, und Gemeinderat Gerhard Wiedenbach stellte den Antrag, bis zur nächsten Gemeinderatssitzung die endgültige Nutzung offen zu legen. Bürgermeister Andreas Schmid entsprach dem An-

trag. Der Punkt wird in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt. Derzeit belaufen sich die Kosten der Sanierung des Chorherrenstiftes auf rund 5,5 Millionen Euro inklusive 28 Prozent Nebenkosten mit Planung und Honoraren. Davon sind rund 4,8 Millionen Euro in die Haushalts- und Finanzplanung eingestellt. Achim Holzmann

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Tanzbein wird geschwungen

Die Folklore-Tanzgruppe des Katholischen Bildungswerks Stockach begrüßt den Frühling am Donnerstag, 12. April, mit fröhlichen Tänzen, denn ab 19 Uhr wird im Pallottiheim das Tanzbein geschwungen. Infos und Anmeldung bei Lilo Oswald unter der Telefonnummer 07771/92 09 05.

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im   



DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

immer wieder gut Hähnchenkeulen frisch und mager 100 g € 0,59	wir läuten die Grillsaison ein Schweinehals am Stück oder als Steak, gerne auch mariniert 100 g € 0,99	Schweinerückenvariationen Calzone mit Salami, Schinken, Käse oder Hirtensteaks mit Schafskäse und Lauch 100 g € 1,29
zum Vespere vorzüglich hausgemachte Ringsalami ITALIA 100 g € 1,59	haus eigene Spezialitäten – allseits beliebt Bratwurst in Gelee 100 g € 1,49	AKTION AKTION AKTION Spareribs mariniert und vorgegart 100 g € 0,89
natürlich hausgemacht Eiersalat mit Eiern vom Hönighof 100 g € 1,09	den mögen alle haus gener Rohschneider im Pfeffermantel 100 g € 1,69	die allseits beliebte Bratwurst Schweizer Art oder als Oberländer Bratwurst bei uns täglich kesselfrisch 100 g € 1,09



HERTRICH
METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bauernbratwürste mild gebrüht oder deftig roh/ Sie haben die Wahl 100 g 1,10	Krustenbraten aus der Schulter oder dem Rücken/ Sie haben die Wahl 100 g 0,89
Bauernspeckwurst deftig gewürzt, im Naturdarm oder als Vesperscheibe 100 g 0,85	Schweineschnitzel/-rouladen aus der mageren Oberschale, gerne auch als Roulade geschnitten oder gefüllt 100 g 1,05
Hohentwieler Lammspitzli kleine Rohbeißer/ 100% Hohentwieler Lamm 100 g 1,49	Rinderhochrücken saftig durchwachsen, daher ideal für Braten/Suppe/Gulasch 100 g 1,49
Hinterschinken Kochschinken aus der mageren Keule 100 g 1,59	Maultaschen schwäbische Art mit Hack-/Brät-/Spinatfüllung 100 g 1,00

Handwerkstradition
seit 1907



acE sulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Radolfzell

Weiter Weg bis zum barrierefreien Verkehr

Erst vier Haltestellen von 176 für Menschen mit Handicap geeignet

Die Miene von FDP-Landtagsabgeordnetem Jürgen Keck zuckte ob dieser Zahlen kurz zusammen: Lediglich vier von 176 Bushaltestellen in Radolfzell sind barrierefrei und behindertengerecht sowohl für körperlich als auch sinnesbehinderte Menschen. Dies gab Uwe Negraßus, Fachbereichsleitung des Tiefbaus, bei einem Stadtrundgang des MdL zusammen mit dem Behindertenbeauftragten des Landkreises, Oswald Ammon, in der vergangenen Woche bekannt.

»Wir sind in Radolfzell hinten dran«, sagte Keck auf Nachfrage des WOCHENBLATTES. Es gehe ihm nicht um Schuldzuweisungen, betonte der MdL, aber Keck erklärte auch, dass in Radolfzell der Blick für Menschen mit einem Handicap ab und an fehle. »Das ist ein Armutszeugnis. Diese Versäumnisse sind erschreckend«, so Keck weiter. So fehlen an der Bushaltestelle beim Gesundheitsamt etwa ein Leitstreifen im Boden sowie ein entsprechendes Einstiegsfeld, der Sehbehinderten den ungefährlichen Einstieg in den Stadtbus ermöglicht. »An einem Behördenzentrum sollte dies eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein«, sagte Keck. Bis 2022 müssen Bushaltestellen und



Bei einem vor Ort Termin machten Oswald Ammon, Behindertenbeauftragter des Landkreises, MdL Jürgen Keck und Uwe Negraßus, Fachbereichsleitung des Tiefbaus, auf die fehlenden barrierefreien Bushaltestellen in Radolfzell aufmerksam.

Bahnsteige nach dem bundesweiten Personenbeförderungsgesetz barrierefrei sein. Im Vergleich zu den Nachbarstädten Singen und Konstanz scheint man in Sachen behindertengerechte Bushaltestellen wahrlich hinterherzuhinken. 170 der über 300 Stationen in Konstanz sind beispielsweise bereits behindertengerecht eingerichtet worden. In Singen sind es etwa 85 von rund 250 Stationen.

Keck fordere, dass die Ver-

säumnisse schnellstmöglich beseitigt werden. Dazu müsse die Stadt eine entsprechende Planung in Angriff nehmen, Geld bereitstellen und vor allem mit der Umsetzung beginnen - notfalls auch per Nachtragshaushalt. Negraßus betonte, dass man bereits eine Prioritätenliste der Stationen in Radolfzell erstellen wolle, damit man dem Anspruch an eine behindertengerechte Stadt im ÖPNV nachkommen könne. In der Kon-

stanzer Straße werden etwa derzeit sechs Bushaltestellen an die entsprechenden Richtlinien angepasst. Eine Bushaltestelle koste nach Angaben Ammons zwischen 40.000 und 50.000 Euro. Trotz des Rückstandes im Bereich der behindertengerechten Bushaltestellen stellte der Behindertenbeauftragte des Landkreises der Stadt Radolfzell ein gutes Zeugnis aus, wie er im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verdeutlicht: »Radolfzell

lernt aus den Fehlern der Vergangenheit - das ist ein sehr gutes Zeichen«. Er sei sich sicher dass man bis 2022 eine 80-prozentige Barrierefreiheit erreichen könne - auch wenn begangene Fehler, wie etwa bei der Bushaltestelle am Gesundheitsamt, korrigiert werden. Erfreulichere Nachrichten hatte Keck in Sachen Barrierefreiheit bei der Bahn zu verkünden: Ende dieses Monats sollen erste vertragliche Grundlagen mit den beteiligten Kommunen abgestimmt werden. Im Herbst 2018 soll dann schließlich mit der Erneuerung der Bahnsteige in Böhringen-Rickelshausen begonnen werden. »Es ist erfreulich, dass nun endlich ein genauer Zeitplan steht, nachdem die Umbaupläne in der Vergangenheit immer wieder nach hinten verschoben wurden. Es gilt nun für alle Beteiligten den Zeitplan einzuhalten, so dass es Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität auch endlich an den genannten Bahnsteigen ermöglicht wird, unkompliziert am öffentlichen Personenverkehr teilzunehmen«, sagte Keck im Rahmen einer Pressemitteilung. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net



► SIEGREICH

Dieser Saisonauftritt ist für die Radolfzeller Kampfsportler vom Fight-Club ordentlich gelungen, so konnten bei der internationalen Deutschen Meisterschaft im Kickboxen mit Lowkick unglaubliche Erfolge erkämpft werden. Gleich viermal Gold, neunmal Silber und zweimal Bronze konnte von dem Wettkampfteam erkämpft werden, womit sich alle Kämpfer für die kommende Weltmeisterschaft in Kiew (Ukraine) qualifizieren konnten. Besondere Leistungen zeigten hier erneut Davina Keller, welche sich innerhalb der letzten vier Monate ihren dritten Meistergürtel erkämpfte, Max Mania, welcher sich seinen vierten Meistergürtel umschnallen durfte. Leon Meier, welcher im Finalkampf sehr dominant den sehr erfahrenen Titelfavoriten schlagen konnte, wie auch Lion Sorapong, welcher sich den DM-Titel erkämpfte. Mehr Informationen und Fotos unter: www.fight-club-radolfzell.de oder auf Facebook unter »Fight-Club Radolfzell«.

Bankholzen



Der Kindergarten in Bankholzen soll durch einen Anbau erweitert werden. swb-Bild: gü

Zwei Varianten für Kiga-Anbau

Moos will 900.000 Euro in Bankholzen investieren

Der Kindergarten »St. Blasius« in Bankholzen soll durch einen Anbau um eine U3-Gruppe erweitert werden. »Die Anforderungen an die Betreuungszeit steigen in zunehmenden Umfang, was wir auch beim gemeindlichen Kindergarten »Villa Pfiffikus« in Moos feststellen. Deshalb ist es sinnvoll, nicht nur über eine U3-Gruppe nachzudenken, sondern auch Räume zu schaffen, dass Kinder länger im Kindergarten verweilen können«, erklärte Bürgermeister Peter Kessler im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Deshalb sei es auch zwingend den Anbau um eine Essensmöglichkeit zu erweitern. 640.000 Euro

wurden bereits in den mittelfristigen Haushaltsplan der Höri-Gemeinde gestellt. Gemeinsam mit der Essensmöglichkeit werde diese Summe nach Angaben Kesslers auf rund 900.000 Euro ansteigen. Zwei Varianten wurden im Mooser Gemeinderat diskutiert. Während eine der beiden Lösungen auf Höhe des bisherigen Treppenhauses und der bisherigen Sanitäranlagen in das Gebäude eingreifen will und den Essensbereich im Obergeschoss des Anbaus sieht, wurde die zweite Variante komplett auf einer Ebene geplant. Hier soll der Essensbereich auf Stelzen

hen. Den eigentlichen Anbau sehen beide Varianten an der Nordseite vor. Eine endgültige Entscheidung, welche Variante realisiert werden soll, wird laut Kessler, in einer der kommenden Sitzungen fallen. Er deutete aber an, dass die Verrechnungsstelle für katholische Kirchengemeinde in Singen leicht hin zur Planung auf einer Ebene tendiere. Noch sei aber nichts entschieden, betont Kessler. Gemeinderätin Irmhild Kalkowski (RGL) regte zudem an, zu prüfen, ob der Anbau auch an der Ostseite des jetzigen Kindergartens entstehen könne. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net



Ganz entspannt ins Eigenheim.



sparkasse-hebo.de

Mit unserer „Fast schon zu Hause Baufinanzierung“ können Sie die nächsten 15 Jahre ganz entspannt Ihre Füße hochlegen.

1,99 %
fester Sollzins

2,03 %
effektiver Jahreszins*

 Sparkasse
Hegau-Bodensee

* Gebundener Sollzins 1,99 % p. a., effektiv 2,03 % p. a. nach PangV, Tilgung mindestens 2 % p. a., Mindestbetrag 50.000 EUR, Höchstbetrag 300.000 EUR, Zinsbindungsdauer 15 Jahre, Eigenkapitaleinsatz und Bonität vorausgesetzt. Angebot freibleibend. Beispiel: Annuitätendarlehen, Darlehensbetrag 100.000 EUR, Sollzins 1,99 % p. a., Tilgung 2 % p. a., monatliche Rate 332,50 EUR (Zins und Tilgung), effektiver Jahreszins gemäß PangV – Zinsbindungsende 2,03 % p. a., Stand 05.03.2018.

Moos



Die anwesenden Geehrten (v.l.): Margot und Hermann Braun, Horst Langer und Wolfgang Seeberger. swb-Bild: TC Moos

Die Bilanz stimmt
Hauptversammlung des TC Moos

Eine durchweg positive Bilanz konnte der Vorstandsvorsitzende, Manfred Bock, bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung für das vergangene Jahr ziehen. Die Mitgliederzahl ist dank des unermüdlichen Einsatzes des Sportwarts, Günter Trynoga, und Jugendwartin Sigrid Trynoga auf 93 Mitglieder mit insgesamt 32 Kindern gestiegen. Der Bau der neuen Plätze ist gut vorangeschritten. Die Eröffnung der Plätze wird rechtzeitig bekanntgegeben. Der Sportwart konnte von erfolgreichen Veranstaltungen berichten, wie dem Juxturnier, Nikolausturnier, den Vereinsmeisterschaften, dem Sommerfest und dem Turnier »Deutschland spielt Tennis«. In diesem Jahr wird wieder zusätzlich das Pfingstturnier, LK-Turnier und am 31. Mai ein Classicturnier für Erwachsene ausrichten, bei dem mit Holzschlägern gespielt werden muss. Als neuer Trainer der Vereinsmitglieder konnte Tim Müller gewonnen werden. Die an diesem Abend bestätigte Jugendwartin berichtete vom gelungenen Feriencamp und Kinderferienprogramm, an dem zahlreiche Kinder mit viel Spaß teilgenommen hatten. Für dieses Jahr sind je ein Feriencamp in den Pfingst- und Sommerferien geplant. Leider konnte für dieses Jahr keine Jugendmannschaft gemeldet werden, jedoch kam neben der Damenmannschaft und Herren 50 auch eine Herren-30-Mannschaft zustande. Geehrt wurden: Margot und Hermann Braun, Horst Langer, Ingrid Ellensohn, Ingo Müller und Pellegrino Tornetta für 30 Jahre Vereinszugehörigkeit. Nadine Ferrera, Rita und Wolfgang Seeberger für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit.

redaktion@wochenblatt.net

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten: 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

24./25.03.2018
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 24./25.3.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Palmsonntag), mit Heidi Hausmann, parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kantorei zum Palmsonntag. Evangelisch-methodistische Kirche: So., 11 Uhr Bezirksgottesdienst in Konstanz. »Kattenhorn«: Petruskirche:

So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kündiger).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 24./25.3.2018: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier - stay and pray - bis 22 Uhr; So., 9.15 Uhr Palmweihe auf dem Ölberg, Palmprozession zum Münster, Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, Beginn mit

Klein- und Kindergartenkindern, 19.15 Uhr Bußgottesdienst. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Palmprozession (Meinradio). »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst, Segnung der Palmzweige, 18.30 Uhr Bußgottesdienst. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe. »Liggeringen«: Pfarrei St.

Georg: So., 10.15 Uhr Palmweihe im Torkel, anschl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Palmweihe, anschl. Amt. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe und Prozession, mitgest. von Erstkommunionkindern. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Familiengottesdienst mit Palmweihe. »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe.

Termine

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 22.3., 18.30 Uhr, Kirchengemeinderat und Pfarrgemeinderat im Gemeindehaus. Fr., 23.3., 19.30 Uhr Chörle-Probe.

Vernissage zur Ausstellung »Kunst Handwerk« im Bürgerhaus Moos, So., 25.3., 11 Uhr.

Einen Selbstverteidigungs- und Gewaltpräventionskurs bietet der Fight-Club Radolfzell am 27. und 28.3., jeweils 10.30-12.30 Uhr für Jugendliche von 8-14 Jahren beim Fight-Club, Friedhofstr. 7-9, Radolfzell, an (Wiederholungstermin zur Auffrischung in 2-3 Mon.). Infos/Anmeldung: www.fightclub-radolfzell oder www.heikemeier.de.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 22.3., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 18 Uhr AB-Gemeinschaft; 18 Uhr Flötenkreis. Sa., 24.3., 13 Uhr

ökumenischer Frauentag, Christuskirche. Mo., 26.3., 15 Uhr Passionsandacht mit Flötenkreis, Spital Heilig Geist; 16 Uhr Passionsandacht mit Flötenkreis, Pro Seniore; 19 Uhr Passionsandacht, Christuskirche. Di., 27.3., 19 Uhr Passionsandacht, Christuskirche. Mi., 28.3., 19 Uhr Passionsandacht Taizé, Christuskirche.

Nächster Seniorentreff in Markelfingen am Di., 27.2., 14.30 Uhr in der Seniorenwohnanlage Blum.

Anmeldetermine an der Gerhard-Thielcke-Realschule Radolfzell, Markelfinger Str. 17, für Kl. 5, Schuljahr 2018/19: Mi./Do., 21./22.3., jeweils 8.30 - 15 Uhr.

Anmeldetermine am Friedrich-Hecker-Gymnasium Radolfzell, Markelfinger Str. 15, für Kl. 5, Schuljahr 2018/19: Mi./Do., 21./22.3., jeweils 9 - 12 und 13 - 16 Uhr.

Vereine

Bankholzen FÖRDERVEREIN NV BANKHOLZER JOPPEN
Mitgliederversammlung, Fr., 23.3., 19.15 Uhr, im Gasthaus Sternen, Bankholzen. Unter anderem stehen Wahlen an.

NV BANKHOLZER JOPPEN
Generalversammlung, Fr., 23.3., 20 Uhr, im Gasthaus Sternen, Bankholzen.

MV
Altmaterialsammlung, Sa., 24.3., 9.30 Uhr im Ortsteil Bankholzen

Hemmenhofen AC
Jahreshauptversammlung am, Sa., 24.3., 19 Uhr im Feuerwehrhaus Hemmenhofen.

Iznang CHOR AM SEE
Jahreshauptversammlung, Mi., 21.3., 19 Uhr, Gasthaus Seehof, Iznang. Unter anderem stehen Wahlen an.

Moos ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE
Kaffeenachmittag am Dienstag, 27.3., 14.30 Uhr, Torkel Bankholzen.

WALKING/NORDIC WALKING
mit Barbara Keppler, Di., 27.3., 17 Uhr, Treffpunkt Friedhof Weiler.

Öhningen MV
Jahreshauptversammlung, Fr., 23.3., 20 Uhr, Gasthaus Adler, Oberdorfstr., Öhningen.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
Panoramaweg Naturpark Altmühltal, 31.5-7.6., nur noch wenige Plätze frei. Anm. 07533/1894.

Vom Bodensee zum Genfer-See/CH, Sa., 24.3., Treffpunkt: 7.45 Uhr Parkplatz Friedhof Öhningen. 2. Etappe auf der Alpenroute, So., 24.3., 7.45 Uhr Parkplatz Friedhof Öhningen mit PKW. Info: 07735/938203.

Radolfzell ALTSTADTHEXEN
Jahreshauptversammlung, Fr., 23.3., 19 Uhr, Gaststätte Zum Schrebergarten, Neu Bohlingen 50, Radolfzell. U. a. stehen Wahlen an.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER CLUB
Weinverkostung, Do., 22.3., 19

Anmeldetermine an der Hermann-Hesse-Schule, Gaienhofen: Mi., 21.3., und Do., 22.3., jeweils 8 - 13 Uhr.

Öffentliche Sitzung des Seniorenrats Radolfzell Do., 29.3., 10 Uhr, Sitzungssaal Rathaus Radolfzell, Bodensee-Zimmer, barrierefrei.

Wildkräutererkundung, Kräuter-Wiesen-Führung mit Verkostung, Fr., 30.3., 14 - 17 Uhr, ab Hermann-Hesse-Haus, Hermann-Hesse-Weg 2; Anmeldung: Tel. 07735/440653.

Vernissage zur Ausstellung »Kunst-Handwerk«, So., 25.3., 11 Uhr, Bürgerhaus Moos. Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Do., 22.3., 19 Uhr, »Hört Ihr Leut und lasst Euch sagen«, Nachtwächterführung, Treffpunkt: Stadtmuseum »Alte Stadtapotheke«. Sa., 24.3., 13 - ca. 18 Uhr, »Wanderung in Liggeringen«, 2-2,5 Std., Treff-

punkt: Bahnhofsvorplatz Radolfzell zur Fahrt mit ÖPNV zum Start- und Endpunkt der Wanderung. Di., 27.3., 15 - 17 Uhr, »Naturerlebnis Mettnau-Spitze«, Treffpunkt: NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau). Infos/Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Telefonnummer 07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de.

Treffen der Strickkreisfrauen am Di., 27.3., 15 Uhr, Josefszimmer im Pfarrzentrum Weiler.

METTNAU-Beckenbodenkurs für Männer ab Di., 10.4., 17.30 Uhr, 8 Einheiten, in der Halle der Kurpark-Klinik, Strandbadstr. 72, Radolfzell. Anmeldung/Buchung: Tel. 07732/151-811 oder E-Mail: training@mettnau.com.

Der Wochenmarkt Radolfzell wird von Karfreitag, 20.3., auf Do., 29.3., vorverlegt.

23.3., 20 Uhr, Tennis-Vereinshaus, Schienen.

Stahringen DRK
Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 4.4., 19.30 Uhr im Bürgersaal im Rathaus Stahringen.

MV
Jahreshauptversammlung, Fr., 23.3., 20 Uhr im Proberaum (Musiktorkel), Stahringen. U. a. stehen Wahlen an.

Weiler NV BÜLLEBLÄRI
Jahreshauptversammlung, Fr., 23.3., 20 Uhr, Bülleblärischopf Weiler.

RADFAHRVEREIN
Jahreshauptversammlung, Sa., 24.3., 20 Uhr, altes Feuerwehrhaus Weiler.

LBS IMMOBILIEN Sparkasse Hegau-Bodensee

Ihr Immobilien-Profi!

Bezirksleiter
Philipp Zeuner
Büro Radolfzell, Höllstr. 4,
Tel. 07732 94064810
Philipp.Zeuner@LBS-SW.de

Raum Stockach



Musikalische Perlen gab es beim Konzert der Musikschule Stockach in der Jahnhalle. swb-Bild: uj

So klingt der Frühling
Fröhliche Klänge wecken Sehnsucht auf Wärme

Wenn die Musikschule Stockach zum Frühjahrskonzert einlädt, lassen sich die Stockacher diesen Ohrenschaus nicht entgehen, und so strömten sie in die Jahnhalle, um dort ein akustisches Feuerwerk zu genießen.

Stadtmusikdirektor Helmut Hubov hob in seinem Grußwort die Bedeutung der Musikschule hervor: »Es ist schön, dass in einer Zeit von Hektik und multimedialem Überangebot Junge und Alte nach wie vor Freude am Erlernen eines Musikinstrumentes haben«. Diese Freude und Begeisterung am Musizieren sollten die vier Gruppen der Musikschule im Laufe des knapp zweistündigen Programms auf das Publikum spielend übertragen, obwohl die einzelnen Gruppen durch die Grippewelle zum Teil unterbesetzt waren. Für die Teilnehmer sollte dieser Abend einen Meilenstein darstellen, denn das Frühjahrskonzert galt als Vorbereitung für das Verbandsmusikfest am 7. Juni in Singen. Das »Anfängerorchester Gruppenspiel«, junge Musikerinnen

und Musiker im Alter von fünf bis elf Jahren, sollten die Messlatte für die nachfolgenden Gruppen hoch hängen. So begannen sie unter der Leitung von Helmut Hubov spielerisch mit dem »Mickey Mouse March« von Jimmie Dadd, spielten anschließend »Ogopogo« von Grand Michel, und als sie mit dem »durchgeknallten« Manic Metronome von Peter Martin endeten, schien der Applaus des Publikums nicht mehr enden zu wollen. Eine Zugabe musste sein. Die Moderation zu den einzelnen Stücken übernahm Theodora Kessler.

Auch das Schulorchester, ein »Vororchester« der Musikschule, spielte sich unter der Leitung von Helmut Hubov mit »The Tempest« von Robert Smith stürmisch in die Herzen des Publikums. Besonders stimmungsgeladen und kraftvoll präsentierten sie »Flight Of The Eagles« von Elliot Del Borgo, um schließlich mit einer spannenden Reise durch Afrika mit dem Stück »Serengeti« von John Higgins zu enden.

Unter der Leitung von Klaus

Uhrmeister und der Moderation von Sabrina Senf zeigte das Kammerorchester »Divertimento 17« mit der Kindersinfonie von Edmund Angerer ihr Können. Aus dem eigentlich aus sieben Sätzen bestehenden Stück spielte das mit rund 45 Musikern jeder Altersstufe besetzte Ensemble die drei berühmtesten Sätze. Das Orchester überraschte mit einer »Schülerspezialtruppe« mit verschiedenen volkstümlichen Instrumenten.

Zu guter Letzt heizte das Jugend-Blasorchester unter der Leitung von Helmut Hubov und der Moderatorin Jessica Ivlev dem Publikum so richtig ein – zunächst frühlingshaft mit »Our Kingsland Spring« von Samuel R. Hazo, anschließend folgte Festal von Elliot Del Borgo und endete stürmisch mit »Zephyrs«, dem Orkan von Thomas C. Duffy.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Orsingen-Nenzingen

»Demokratie wird autoritär«

Der Initiativkreis »Freie Bürger für eine freie Demokratie« lädt zu Vortrag und Buchvorstellung am Freitag, 23. März, um 20 Uhr in den »Hecht« in Orsingen-Nenzingen ein. Thema ist »Fassadendemokratie und tiefer Staat – Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter«, Referent ist Ullrich Mies.

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Zizenhausen wird gesperrt

Aufgrund von Sanierungen wird die Ortsdurchfahrt Zizenhausen an der Meßkircher Straße und der B 313 von Donnerstag, 22. März, bis Donnerstag, 29. März, zwischen der Einmündung »Am Eisenwerk« und der Einmündung der Schmelzestraße halbseitig gesperrt.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Eintauchen, Einkaufen, Genießen trotz Winterwetter

Beinahe hätte man den ersten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres mit »Weihnachtsshopping« verwechseln können. Rechtzeitig zum Frühlingsevent der Aktionsgemeinschaft Radolfzell begrüßte Frau Holle. Es war bitter kalt und die Besucherzahlen waren mit den verkaufsoffenen Sonntagen in der Vergangenheit nicht zu vergleichen. Dazu sagte Beate Grünwald von der Aktionsgemeinschaft: »Solche Wetterkapriolen haben wir bei unseren Events bisher noch nicht erlebt.«

Unter dem Motto »See(h)reise« organisierte die Aktionsgemeinschaft I am letzten Sonntag bereits zum elften Mal einen verkaufsoffenen Sonntag in der Unterseemetropole. Traditionell startet die Radolfzeller Händlerwerbegemeinschaft mit diesem ersten großen Event in ihr prall gefülltes Veranstaltungsjahr. Allerdings dieses Mal blieb es in den Straßen und Gassen der Altstadt ziemlich leer. Die lokalen Handwerker sagten aufgrund des schlechten Wetters kurzfristig das Handwerkerdorf auf dem Marktplatz ab, der Studienkreis verzichtete ebenfalls auf seinen Informationsstand. Die Segelschule Izhang ließ ihr Schulungsboot im Hangar und es fehlte das Bootstüble Wangen mit der Ka-



Das »Sealife« hatte im »seemaxx« einen Infostand. Es ging um Oktopus, um Höhlen, um Gutscheine und um Maskottchen. Für die Kinder gab es ein Schildkrötenbild zum Ausmalen, dass im Anschluss zu einem Ansteckbutton verarbeitet wurde. Ein weiterer Anziehungspunkt war das Glücksrad.

swb-Bild: hz

nuvermietung und der Kulturscheune.

Dagegen präsentierten sich beim Seetorplatz/Seetorstraße verschiedenen Vereine und beim Basteln und Mikado spielen schlugen die Herzen der Kinder höher. Musikalische Unterhaltung gab es beim Marktplatz mit den Gauklermusikanten. In der Poststraße gastierten die »Schnooke Vielharmoniker« und in der St.-Johannisstraße/Seemeile sang »Just Jutta«.

Beim »seemaxx« versuchte die Narrenmusik Radolfzell die Schlechtwetterlaune zumindest

ein bisschen aufzumuntern. Trotz schlechtem Wetter und eines eingeschränkten Rahmenprogrammes waren die meisten Händler zufrieden. Die Geschäfte in der Altstadt, in der Seemeile und im »seemaxx« Outlet Center waren recht gut besucht. In Ruhe konnten die Besucher genüsslich shoppen.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Radolfzell

Zeichen für den Klimaschutz

Radolfzell am Bodensee nimmt in diesem Jahr an der WWF Earth Hour teil und setzt damit ein weiteres Zeichen für den Klimaschutz. Am Samstag, 24. März, werden um 20.30 Uhr an einigen öffentlichen Gebäuden die Lichter ausgehen. Eine Stunde lang werden etwa das Münster Unserer Lieben Frau, die Stadtbibliothek im Österreichischen Schösschen und auch das »seemaxx Outlet Center« ohne Außenbeleuchtung sein. Auch das Naturfreundehaus in Markelfingen beteiligt sich an der Aktion. Gäste erwarten dort klimaneutrale Köstlichkeiten, Stationen für Jung und Alt rund um das Thema Licht, Strom und Umweltschutz sowie eine Kanutour und ein Gewinnspiel »in the dark«. Die Stadt Radolfzell ruft die Bürger, Unternehmen und Vereine in Radolfzell auf, mitzumachen und zur WWF Earth Hour das Licht auszuschalten. »Diese einfache Idee kann eine große Wirkung erzielen, wenn möglichst viele Menschen in Radolfzell mitmachen. Mit zahlreichen Maßnahmen tragen wir als Stadt bereits zum Klimaschutz bei«, bekräftigt Oberbürgermeister Martin Staab. Eine Information oder die Zusendung von Fotos über die Teilnahme an info@radolfzell-tourismus.de ist wünschenswert.

redaktion@wochenblatt.net

Leserbrief

Kein Streit bei Straßenfest

Zu unserem Bericht »Am Anfang war die Musik. MV Espasingen: Kritik an »Schweizer Feiertag« in der Ausgabe vom Mittwoch, 14. März, erreichte das WOCHENBLATT die folgende Leserzuschrift: »Durch die Überschrift bekommt der Leser den Eindruck, dass wir gerade mit dem Veranstalter des ‚Schweizer Feiertags‘ einen Streit austragen, was nicht der Fall ist. Es ist bei der Planung der Platzverteilung beim ‚Schweizer Feiertag‘ sicher nicht einfach, alle Interessen zu berücksichtigen. Deshalb gab es in den letzten Jahren immer wieder Änderungen in der Aufstellung, um für alle eine gute Lösung zu finden. Die Aufstellung der Rockbühne und der Musikvereine in der Unterstadt war im letzten Jahr unglücklich, weil der Abstand zwischen beiden einfach zu gering war. Wir, aber auch andere betroffe-

ne Musikvereine, haben das mit dem Veranstalter besprochen und sind dabei auf volles Verständnis gestoßen.«

Hubert Kuppel, Vorsitzender des Musikvereins Espasingen. Der Verein teilt außerdem mit, dass sein Vorstand nicht nur, aber auch aus dem ersten Vorsitzenden Hubert Kuppel, Kassiererin Julia Kuppel, dem Aktiven Beisitzer für Speisen und Getränke Christoph Merk, dem Aktiven Beisitzer für Inventar Musik Daniel Harnest und dem Passiven Beisitzer für Ehrenmitglieder Rainer Handloser besteht.

Liebe Leser, abgedruckte Leserbriefe geben die Meinung der Einsender und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Leserbriefe richten Sie bitte an das Wochenblatt Stockach, zu Hd. Simone Weiß, Talstraße 5a in 7833 Stockach. Ihre Redaktion

Singen

Junge Leute sind eingeladen

Das städtische Jugendreferat lädt alle jungen Leute ab 13 Jahre zur Zukunftswerkstatt Jugendbeteiligung am Freitag, 23. März, von 11 – 17 Uhr ins Hostel „Artt&Style“ (Friedinger Straße 28, Singen) herzlich ein. Nachdem der Stadt Singen eine Liste mit 80 Unterschriften junger Menschen für einen Jugendgemeinderat übergeben wurde, wurde beschlossen, dass das Jugendreferat der Stadt Singen die Einrichtung einer Jugendbeteiligung vorbereitet. Jeder ist herzlich eingeladen, zur Zukunftswerkstatt zu kommen, mitzudenken und ihre Meinung zu äußern. Die Moderation übernimmt Heike Eigenbrodt vom Kreisjugendring Konstanz. Zunächst werden vorhandene Beteiligungsformen vorgestellt – und zwar von Jugendlichen selbst. Auch Online-Beteiligung wird ein Thema sein. Am Ende wird das Votum der Jugendlichen stehen, mit welchem Modell sie gern in Singen arbeiten möchten. Der Eintritt ist frei; Mittagessen, Snacks und Getränke gibt es kostenlos. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, am besten online über www.kinder-jugend-singen.de oder telefonisch: 07731/85-545.

Steißlingen

See als Forschungslabor zum Klimawandel
Interessante Erkenntnisse unterschiedlicher Wissenschaftler



Auf ein sehr starkes Interesse stieß der Vortragsnachmittag der DLRG Steißlingen, die dazu einige Forscher eingeladen hatte, welche aktuell den Steißlinger See untersuchen.

swb-Bild: dlr

Kürzlich startete im neuen Feuerwehrhaus in Steißlingen die Vortragsreihe »Aktuelle und vergangene Forschungsarbeiten« am Steißlinger See. Die DLRG Ortsgruppe hatte zusammen mit Theresa Grunwald vom Deutschen GeoForschungsZentrum Potsdam den Nachmittag organisiert. Mehr als 100 Zuhörer fanden sich ein. Theresa Grunwald startete mit »Der Steißlinger See – Ein Zeuge des Klimawandels«. Sie brachte den Zuhörern die Bedeutung des Sees als wichtiges Geoarchiv näher. Die derzeit in See installierten Sedimentfallen, die an gelben Bojen befestigt sind, sammeln im 15 Tage Takt die auf den Seeboden sinkende Sedimente ein. Chemische Analysen an Wasserproben aus dem See, seiner Zu- und Abflüsse, Temperaturmessungen in verschiedenen Wassertiefen sowie die Bestimmung von Regenmengen sollen schlussendlich einen Überblick über die aktuellen Klimateinflüsse auf den Steißlinger See liefern. Vier Bohrkerne (je 8 Meter Gesamtlänge), die im September

des letzten Jahres an der tiefsten Stelle des Sees gebohrt wurden, liefern Erkenntnisse über das Klima seit dem Ende der letzten Eiszeit vor etwa 15.000 Jahren bis heute. Theresa Grunwald brachte hierzu auch Fotografien der Bohrkerne in Originalgröße mit, die große Begeisterung hervorriefen. Die jahreszeitlich »laminieren« Schichten, in denen sich das abgelagerte Sediment des Steißlinger Sees darstellt, kom-

men nicht in jedem Gewässer vor. Laminieren heißt in diesem Zusammenhang, dass sich im See jeweils eine hellere Sommerlage und eine dunklere Winterlage teils mit bloßem Auge unterscheiden lassen. Diese bilden zusammen eine sogenannte Warve. Ähnlich wie mit Jahresringen ist damit eine relativ genaue Bestimmung der Altersschichten möglich. Die aus diesen Schichten gewonnenen Daten,

zum Beispiel die chemisch-physikalische Zusammensetzung einzelner Bestandteile, lassen einen Rückschluss zu ob es wärmer/kälter war oder viel/wenig geregnet hat. Dr. Franziska Pöschke von der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg stellte im nächsten Vortrag das Projekt »Seezeichen« vor, dass gemeinsam mit der Universität Bayreuth durchgeführt und dort von Dr. Benjamin Gilfedder betreut wurde. Das Thema war »Einfluss von Grundwasserzutritten auf die Temperaturschichtung im Steißlinger See«. Nach der Pause gab Prof. Dr. Manfred Rösch einen Abriss über seine Forschungen für das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg mit dem Titel »Der Steißlinger See – eine Perle in der Kette von Seen am Bodensee«. Anschaulich erklärte er welche Erkenntnisse man über den Verlauf der Siedlungsgeschichte insbesondere dem Weg von den Jägern und Sammlern zu mehr oder weniger sesshaften Ackerbauern gefunden hat und wie man die Ergebnisse ver-

sucht mit experimentalarchäologischen Versuchen zu unterlegen. Dr. Jutta Lechterbeck, vom archäologischen Museum der Universität Stavanger in Norwegen stellte detailliert und interessant ihre Ergebnisse zur »Pollenanalysen im Steißlinger See« vor. Sie erklärte, dass es am Steißlinger See bisher keine Beweise für Pfahlbausiedlung gab. Allerdings wurden anhand von Pollenfunden im Sediment des Sees Erkenntnisse über Waldnutzung und Ackerbau von der Steinzeit bis zur Römerzeit und den späteren Alamannen (verantwortlich für die Ortsgründungen mit Namensendung ...-ingen) gewonnen. Im Mittelalter, bis zu einem Verbot im frühen 18. Jahrhundert, wurde der See zur »Hanfröste« genutzt, die der Wasserqualität wohl arg zusetzte. Weitere Informationen und Inhalte zu den Vorträgen werden im Laufe des Jahres am Steißlinger See ausgestellt. Mehr Informationen dazu gibt es auf der Homepage der DLRG Steißlingen unter <https://steisslingen.dlr.de>

Gottmadingen

Beständig und vielseitig
Hochkarätige Ehrung für 70 Jahre VdK-Mitgliedschaft

In fünfter Folge führt die einstimmig wiedergewählte Vorstandschaft den Sozialverband VdK Ortsverband durch die nächsten zwei Jahre. Zeichen auch dafür, dass vor Ort gute Arbeit geleistet wird und das Engagement der Vorstandsmitglieder für gut befinden. Dies brachte auch Wahlleiter und stellvertretender Bürgermeister Georg Ruf auf den Punkt: »Ich möchte mich seitens der Gemeinde für ihr Engagement und ihre vielseitigen Angebote bedanken. Gerne unterstützen wir ihren Einsatz mit unserer Vereinsförderung«. Auf ein aktuelles Problem des Pflegenotstandes machte Schriftführerin Christl Löffler aufmerksam. Dies sei ein Thema, das letztendlich alle angehe. Ausflüge, Besichtigungen, Vorträge – vielseitig sind die Aktivitäten des Sozialverbandes Vdk, die das ganze Jahr über



Stellvertretend für die Geehrten überreichten Vorsitzender Walter Benz und sein Stellvertreter Heinz Gabriel für 10 Jahre VdK Mitgliedschaft das Silberne Treueabzeichen an Franz Herz aus Hilzingen.

swb-Bild: VdK großen Zuspruch erfahren. Für jeden ist etwas dabei, wie Vorsitzender Walter Benz im Rahmen der Jahreshauptversammlung in seinem Rückblick Revue passieren ließ. Als nächster Termin steht am Mittwoch, 16. Mai, eine Fahrt nach Langenslingen zum Zuckergässle auf dem Programm. Unter den treuen Besuchern der Versammlung begrüßte der Vorsitzende Inge Biermann und Doris Wiggert von der AWO, was das gute Miteinander beider Verbände deutlich macht. So soll auch in diesem Jahr wieder ein gemeinsamer Ausflug organisiert werden. Kassier Jürgen Schweizer wurde durch die Kassenprüfer Franz Konrad und Christine Löchle eine einwandfrei geführte Kasse bescheinigt. Neben 18 Ehrungen für zehnjährige Mitgliedschaft wurde Gretel Wagner für 40 Jahre mit dem Goldenen Treueabzeichen ausgezeichnet. Eine einzigartige Ehrung erfuhr Werner Zehner. Er konnte für 70 Jahre Mitgliedschaft mit dem großen goldenen Treueabzeichen mit Brillant geehrt werden.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

»Blondine reloaded«
Desirée Nick beim Kabarett-Winter im Milchwerk



Eine »Blondine reloaded« gab es beim Auftritt von Desirée Nick im Rahmen des diesjährigen Kabarett-Winters.

swb-Bild: uj

Nein, auf ihren Plakaten befand sich kein Tippfehler, gab die Dschungelcamp-Königin von 2004 am Donnerstag im Radolfzeller Milchwerk bekannt. »Blandine« sei auf ihren Plakaten richtig geschrieben, schließlich ginge es um eine Hommage an Blandine Ebinger, der erste »Popstar« der Cabaret- und Chansonszene Berlins. Beim 29. Radolfzeller Kabarett-Winter zeigte die 1965 geborene gebürtige Berlinerin den rund 300 Gästen durchaus plakativ, wo der Hammer hängt. Bei den Männern offensichtlich zwischen den Beinen und bei Nick ausdrucksstark in der Stimme und Mimik. Sie gab sich als »Kulturbotschafterin« zu erkennen, um den verlorenen Diven und vergessenen Legendenden und Ikonen aus der vergessenen Epoche der 20er Jahre eine neue Stimme zu verleihen. Sie stellte klar, dass die großartige Marlene Dietrich als Vorbild Blandine Ebinger, die Ehefrau und Muse Friedrich Holländers hatte. »Um eine Diseuse zu sein, muss man viel mit dem Mund arbeiten«, erklärte sie unter viel Gelächter dem Publikum, so sei dieser seltene Beruf überhaupt erst entstanden. Wie die Diva mit ihrem Mund arbeiten konnte, stellte sie mit scharfem Witz und grandiosem Gesang den gesamten Abend unter Beweis. Dabei blieb es nicht nur bei den Liedern aus den 1920ern, sie trug auch das älteste Diseusenlied vor, immerhin aus dem Jahre 1728. Beeindruckend

schlüpfte sie mit ihrer Stimme und Mimik in unterschiedliche Zeitepochen, Stimmlagen und Charaktere. Eben noch Blandine Ebinger, dann wieder Marlene Dietrich. »In mir steckt auch ein Hauch Grete Weiser oder Edith Hancke«. Mit ihrer berühmten Berliner Schnauze griff sie häufig unter der Gürtellinie an. »Es gibt ja drei Sexarten«, erklärte sie dem Publikum, welches sich mitten in die Berliner Kabarettszene hineinversetzt fühlte. »Es gibt Heterosex, Homosex und Volksmusik«. Unfreiwillig komisch wurde es, als nach der Pause die Haustechnik streikte. Doch Nick sollte zu routiniert sein, um sich dadurch aus dem Konzept bringen zu lassen. In der zweiten Hälfte nahm sie sich selbst mit ihrem Alter auf den Arm. Mit einem Jungfernkranzchen auf dem Kopf meinte sie: »Es ist schon verblüffend,

was man mit so einem Ding auf dem Kopf aus einer alten Frau noch herausholt.« Der Nachteil an Mode bestünde darin, dass der Kopf immer oben rausguckt. Doch das Alter mache Spaß, meinte sie, auch wenn sie sich beim Ausziehen immer an eine Denkmalthüllung erinnert fühlen würde. Dass sie noch keinen Kulturpreis erhalten habe, mache ihr nichts aus. Denn dieser Preis sei wie Hämorrhoiden, am Schluss bekomme ihn jedes Arschloch. Dem Schluss widmete sie den Berlinern mit einem Lied der Diva Edith Hancke. Diese sang bereits schon vor hundert Jahren »Dem Berliner ging es immer dreckig.« Während des gut zweistündigen Programms holte die Diva ein Stück Berlin mitten in die Herzen der Radolfzeller. Uwe Johnen redaktion@wochenblatt.net

Engen



Am 19. Neubürgertreff nahmen 30 Personen gerne das Angebot der Stadt an, sich im Städtischen Museum Engen + Galerie über die Stadtverwaltung und weitere Angebote in Engen zu informieren. Bürgerfrau Brigitte Meßmer und der Nachtwächter Manfred Seidler führten zum Abschluss die Neubürger durch die historische Altstadt.